

Aufschwung setzt sich fort.

Wieder hatten die Aktienmärkte eine Reihe von politischen Pillen zu schlucken. Nach dem Ausstieg der USA aus dem Iran-Abkommen beschloss die Europäische Union, vorerst an den Vereinbarungen festzuhalten. Dem Rohölpreis kam dies kaum zugute. Noch können die Börsen dies ignorieren, denn die konjunkturellen Gefahren halten sich in Grenzen. Im Handelsstreit gingen die Verhandlungen weiter: China und Europa suchen nach Wegen, den US-amerikanischen Bedürfnissen nach mehr Auslandsgeschäft entgegenzukommen. Im Schatten einer recht freundlichen Börsenwoche stiegen am US-Anleihemarkt die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen über die 3-Prozent-Grenze. Hintergrund hier: Die amerikanische Notenbank Fed sollte bei weiterhin anständigen konjunkturellen Zahlen aus den USA die Geldpolitik langsam und planmäßig weiter straffen. Bunds profitieren von ihrer Rolle als sicherer Hafen angesichts der Pläne der neuen italienischen Regierung, gegenüber dem Rest der EU auf Konfrontationskurs zu gehen. Fortschritte bei der Integration der Eurozone beim kommenden EU-Gipfel (28./29. Juni) sind kaum mehr realistisch.



Aktien: Die Berichtssaison ist sowohl in den USA als auch in Europa abgeschlossen. In Europa berichten in dieser Woche lediglich noch vereinzelt ein paar Unternehmen aus der zweiten Reihe. Somit dominieren nicht mehr so sehr die unternehmensspezifischen Nachrichten die Bewegungen an den Aktienmärkten, sondern vielmehr die konjunkturellen und insbesondere die politischen. Neben den Handelsthematiken und dem Iran, bewegt in dieser Woche vor allem die Situation in Italien. Der italienische Aktienmarkt steht bereits seit einigen Tagen unter Abgabedruck. Daran dürfte sich zunächst auch wenig verändern. Die Situation in Italien bremst natürlich auch die Aufwärtsbewegung für europäische Aktien insgesamt.

Renten: Die äußerst unübersichtliche politische Lage in Italien dürfte in dieser Woche weiterhin im Marktfokus stehen. Die bisherige Spreadausweitung erscheint noch moderat, sollte die neue italienische Regierung tatsächlich die angekündigten Maßnahmen in die Tat umsetzen. In diesem Umfeld sollten Bunds profitieren und wir halten an der Sicht fest, dass ein schneller weiterer Renditeanstieg bei Bunds schwierig ist. Am Primärmarkt sollte die verkürzte Handelswoche zumindest bei Staatsanleihen äußerst ruhig verlaufen. Allein die Auktion der neuen Bundesschatzanleihe mit Laufzeit Juni 2020 in Höhe von 5 Mrd. Euro ist erwähnenswert. Zudem stehen Fälligkeiten von knapp 25 Mrd. EUR aus Frankreich an, so dass die Nettoemissionen deutlich negativ ausfallen werden. Auch in der Folgeweche wird sich ein ähnliches Bild ergeben.

Wochenausblick: Die europäische Konjunktur hat im ersten Quartal spürbar an Schwung verloren. Die Stimmung in der Wirtschaft der Eurozone ist aber nach wie vor gut. Auch die Stimmungsindikatoren für den Mai – am Mittwoch vorläufige Einkaufsmanagerindizes und am Freitag ifo Index – dürften dies wieder zum Ausdruck bringen. Der wahrscheinliche erneute Rückgang der Einkaufsmanagerindizes ist jedoch in erster Linie als Normalisierung zu interpretieren und weniger den aktuellen Unsicherheitsfaktoren wie Protektionismus, Ölpreisanstieg, US-Dollar-Stärke oder mühsame italienische Regierungsfindung geschuldet. Ein gewisser Teil der Eintrübung resultiert auch daraus, dass in einigen europäischen Ländern Personalengpässe und lange Lieferzeiten bereits zentrale Themen der Wirtschaft sind. Das ifo Geschäftsklima wird freundlich genug ausfallen, um keine Konjunktursorgen auszulösen.

Top Termine

Mi, 23.05.	Euroland: Einkaufsmanagerindex (Mai)	Mi, 23.05.	USA: Fed Minutes (vom 1./2. Mai)
Do, 24.05.	Südafrika: Zinsentscheid der Zentralbank	Fr, 25.05.	Deutschland: ifo Geschäftsklima (Mai)

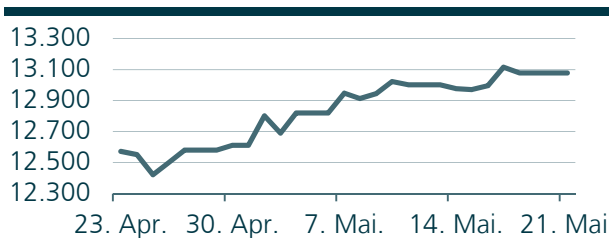


Märkte im Überblick

	Einheit	Schlusskurs vom 21.05.18	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Aktienmärkte			Veränderung in %			
DAX 30	Indexpunkte	13077,72	0,8	4,3	3,5	1,2
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3572,57	0,2	2,2	-0,4	2,0
S&P 500	Indexpunkte	2733,01	0,1	2,4	14,7	2,2
TOPIX	Indexpunkte	1813,75	0,4	3,6	16,3	-0,2
MSCI World	Indexpunkte	2130,72	-0,3	1,5	12,5	1,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15,86	9,3	3,9	13,4	12,1
Währungen und Rohstoffe						
EUR/USD	USD	1,18	-1,7	-4,2	5,0	-1,9
EUR/CHF	CHF	1,17	-1,7	-2,0	7,7	0,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	72,24	1,8	5,6	43,5	19,6
Gold	EUR/Feinunze	1096,68	-0,4	0,9	-2,1	0,7
Geldmarkt			Veränderung in Basispunkten			
EONIA	% p.a.	-0,37	-0,6	0,2	-0,6	-2,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,33	0,1	0,3	0,6	0,4
Rentenmarkt Deutschland						
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,62	-6,3	-6,0	5,5	0,5
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,11	-9,5	-7,7	24,2	9,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,52	-8,8	-6,7	15,5	9,6
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,23	-5,3	0,2	2,6	-3,5
Rentenmarkt USA						
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	2,57	1,8	10,8	129,5	68,3
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	2,90	3,3	9,5	111,5	68,9
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,06	5,7	9,9	82,5	65,4
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,20	6,7	5,6	30,5	46,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

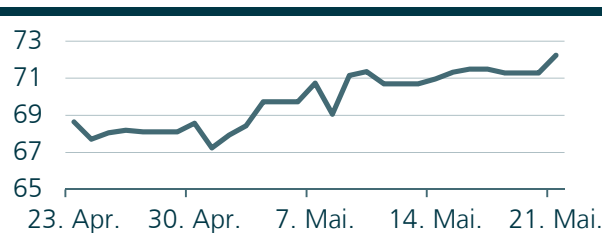
DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung bis	21.05.2013	21.05.2014	21.05.2015	21.05.2016	21.05.2017	21.05.2018
DAX	14,5%	22,3%	-16,4%	27,5%	3,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

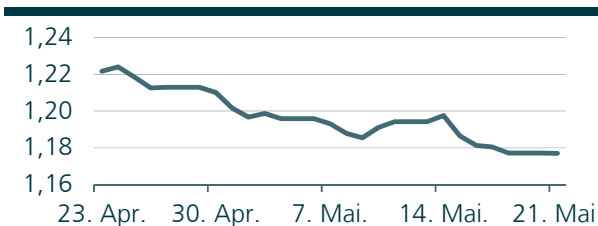
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung bis	21.05.2013	21.05.2014	21.05.2015	21.05.2016	21.05.2017	21.05.2018
WTI in USD	8,2%	-41,7%	-21,4%	5,4%	43,5%	

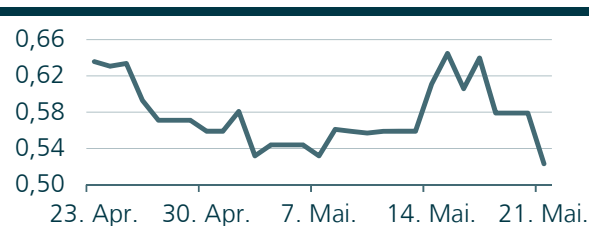
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-USD

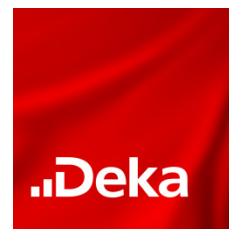


Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank



Prognoseübersicht

Aktienmärkte	Stand	Prognose		
	11.05.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.001,2	12.500	12.900	13.500
EURO STOXX 50	3.565,5	3.500	3.500	3.600
S&P 500	2.727,7	2.550	2.650	2.700
TOPIX	1.795,0	1.700	1.700	1.750

Zinsen	Stand	Prognose		
	14.05.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Hauptrefinanzierungssatz	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Monate (EURIBOR)	-0,33	-0,33	-0,33	-0,20
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,58	-0,50	-0,40	-0,15
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,58	0,70	0,90	1,10
USA Fed Funds Rate	1,50-1,75	1,75-2,00	1,75-2,00	2,25-2,50
3 Monate (LIBOR)	2,3425	2,35	2,45	2,60
US-Treasuries, 2 Jahre	2,53	2,60	2,75	2,90
US-Treasuries, 10 Jahre	2,97	3,05	3,10	3,15

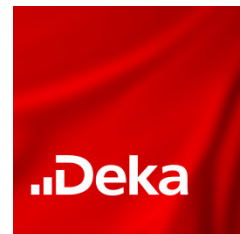
Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	14.05.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,20	1,18	1,20	1,23
EUR-CHF	1,20	1,19	1,20	1,21
Brentöl in USD	76,4	69	65	66
Brentöl in Euro	63,7	58	54	54
Gold in USD	1.321,3	1.245	1.220	1.202
Gold in Euro	1.103,0	1.030	1.030	980

Konjunktur	Stand	Prognose		
	14.05.2018	2017	2018	2019
Deutschland	BIP	2,2	2,3	1,8
	Inflation (HVPI)	1,7	1,5	1,9
Euroland	BIP	2,4	2,2	1,8
	Inflation (HVPI)	1,5	1,5	1,8
USA	BIP	2,3	2,7	1,9
	Inflation	2,1	2,6	2,3
Welt	BIP	3,8	3,9	3,6
	Inflation	3,0	3,1	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 14.05.2018).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai / Juni 2018.

Die Ausgabe Juni / Juli 2018 der Volkswirtschaft Prognosen erscheint am 12.06.2018.



Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
DekaBank, Makro Research
Tel. (0 69) 71 47 - 28 49
E-Mail: economics@deka.de

Stand: 22.05.2018

Nächste Ausgabe: 28.05.2018

Internet: <https://deka.de/deka-gruppe/research>

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Rechtliche Hinweise:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.